

2 Die Familienzeit

Wenn alle offenen Fragen geklärt sind, verlassen die Fachleute den Raum. Nun ist die Zeit für Sie als Familie, Ihre Verwandten, Freunde oder Bekannten zu besprechen, wie Sie die Informationen einschätzen, welche Probleme Sie sehen, welche Lösungen Sie sich vorstellen können, was Sie selbst übernehmen können und ob Sie sich professionelle Hilfe wünschen. Es ist Ihre Chance, eine Lösung zu entwickeln, die Sie gemeinsam tragen. Dabei gibt es keinen Grund zur Eile. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Der/die Koordinator*in bleibt in der Nähe, falls Sie Nachfragen haben.

3 Der Plan

Wenn Sie gemeinsam Entscheidungen getroffen und einen Plan entworfen haben, wird er aufgeschrieben. Der/die Koordinator*in geht diesen mit Ihnen durch und achtet darauf, dass die Absprachen der Beteiligten klar formuliert und Verantwortliche benannt sind. Ist eine Fachkraft vom Jugendamt beteiligt, stellen Sie ihr Ihren Plan anschließend vor. Sie akzeptiert diesen Plan, wenn er klar, sicher und rechtmäßig ist.

Und was passiert danach?

Alle, die am FamilienRat teilnehmen, bekommen möglichst bald eine Kopie des Plans. Die Familie – und auch die hinzugezogenen Fachleute – werden alles daran setzen, dass er erfolgreich ist. Nach einer vereinbarten Frist werden Sie gefragt, wie weit Sie mit der Umsetzung des Plans gekommen sind. Um ihn zu überprüfen und eventuell abzuändern, gibt es meist ein weiteres Treffen, das beim FamilienRat vereinbart wurde.

Viel Erfolg und gutes Gelingen!



**FamilienRat
Büro**

Ihr/Ihre Koordinator*in erreichen Sie nach Absprache wie folgt:

Name:

Telefon:

Weitere Informationen:

Landeshauptstadt Stuttgart
**Jugendamt
FamilienRat-Büro**
Heike Hör
Wilhelmsplatz 8
70182 Stuttgart
Telefon 0711 216-55322
E-Mail: heike.hoer@stuttgart.de
www.stuttgart.de/familienrat

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Christina Riedlinger; Gestaltung: Uli Schellenberger; Quelle: Eigen Kracht Centrale Zwolle, Niederlande überarbeitet durch FamilienRat-Büro Stuttgart

Oktober 2019

FamilienRat

**Unterstützung für Familien
in schwierigen Zeiten**

STUTTGART



Was ist ein FamilienRat?

Sie oder Ihre Familieangehörigen stehen vor Problemen und möchten eine gute Lösung finden. Oder Sie machen eine schwierige Zeit durch und könnten Unterstützung gebrauchen. Wäre es nicht gut, jetzt mit Menschen, die Sie kennen und denen Sie vertrauen, darüber zu sprechen und gemeinsam zu klären, wie es weitergehen soll? Dann ist ein FamilienRat genau das Richtige für Sie.

Bei der Vorbereitung und Durchführung Ihres FamilienRates unterstützt Sie ein/eine unabhängige FamilienRat-Koordinator*in. Speziell dafür ausgebildete Bürger*innen, die sonst einem anderen Beruf nachgehen, übernehmen diese Aufgabe. Das Angebot ist eine Initiative des Jugendamts und für Sie kostenfrei.

Wie funktioniert ein FamilienRat?

Sie als Familie setzen sich mit Ihren Verwandten, Freunden und den Menschen, die Ihnen wichtig sind, zusammen und entscheiden, welche Lösung Sie für sinnvoll halten. Schließlich können Sie am ehesten gemeinsam mit vertrauten Menschen herausfinden, was für Sie jetzt notwendig ist, wie Sie sich gegenseitig helfen können und ob Sie Unterstützung von außen, zum Beispiel vom Jugendamt, annehmen wollen. Vielen Menschen fällt es schwer, sich Hilfe zu holen und Probleme anzusprechen. Die bisherigen Erfahrungen mit dem FamilienRat zeigen aber, dass es sich lohnt, diesen Schritt zu wagen: Denn Sie finden Menschen, die Ihnen zur Seite stehen.

Wann ist ein FamilienRat sinnvoll?

Ein FamilienRat kann bei vielen Fragen hilfreich sein, zum Beispiel, wenn Elternteile in der Erziehung ausfallen und die Versorgung der Kinder gesichert werden muss, wenn Eltern sich trennen und dadurch viele Absprachen getroffen oder neu geklärt werden müssen, oder wenn die Kinder Schwierigkeiten in der Schule haben. Ein FamilienRat bietet sich auch an, wenn es unterschiedliche Meinungen gibt und Konflikte um die beste Lösung entstehen. Für einen FamilienRat gibt es noch viele andere Anlässe. Darüber entscheiden Sie selbst.

Auch das Jugendamt oder eine andere Stelle kann einen FamilienRat anregen, wenn die zuständige Fachkraft dies für hilfreich hält.

Wer nimmt am FamilienRat teil?

Am FamilienRat können nicht nur Kinder und Eltern teilnehmen, sondern auch Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins, Freunde, Nachbarn und andere Vertraute.

In der ersten Phase des FamilienRats können auch Fachkräfte (zum Beispiel aus Schule, Kita, Jugendamt) anwesend sein, die zu der aktuellen Situation wichtige Informationen geben.

Die FamilienRat-Koordination unterstützt Sie bei der Klärung aller Fragen, die sich im Vorfeld und während des FamilienRates ergeben.

Wie bekommen Sie einen FamilienRat?

Sie können sich selbst an das FamilienRat-Büro wenden oder das Jugendamt nimmt mit Ihrer Zustimmung den Kontakt auf. Von hier aus wird eine unabhängige Person mit der FamilienRat-Koordination beauftragt.

Wann und wo findet der FamilienRat statt?

Wann und wo der FamilienRat abgehalten wird, hängt von Ihren Wünschen und Ideen ab. Der/die Koordinator*in bereitet gemeinsam mit Ihnen alle Anwesenden auf das Treffen vor und bespricht, was Sie brauchen, um sich wohl und sicher zu fühlen. Kinder und Jugendliche – und manchmal auch andere Familienmitglieder – werden dabei unterstützt, ihre Meinung auszudrücken. Mit Hilfe der FamilienRat-Koordination suchen Sie sich hierfür eine Unterstützungsperson aus.

Wie läuft der FamilienRat ab?

1 Begrüßung und Informationen

Nachdem Sie Ihre Familie und Freunde begrüßt haben, stellt der/die FamilienRat-Koordinator*in Ablauf und Gesprächsregeln vor und moderiert den ersten Teil des Gesprächs. Sind Fachleute beteiligt, erklären diese, welche Sorgen sie sich um die Familie machen und welche Frage aus ihrer Sicht geklärt werden sollte. Geht es dabei auch um die Sicherheit eines Kindes, werden Anforderungen festgelegt, die Ihr künftiger Plan mindestens berücksichtigen muss. Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen und können sich über Hilfsangebote informieren. Das ist wichtig, um später einen guten Plan entwickeln zu können.